

# Quartalsmitteilung zum 31. März 2022

Konzern Deutsche Pfandbriefbank



# Inhaltsverzeichnis

<b>Geschäftsentwicklung</b>	<b>3</b>
Kennzahlen	3
Ertragslage	4
Vermögens- und Finanzlage	6
Segmentberichterstattung	9
Restlaufzeitengliederung	10
Nachtragsbericht	11
<b>Weitere Informationen</b>	<b>11</b>
Zukunftsgerichtete Aussagen	11

# Geschäftsentwicklung

## Kennzahlen

<b>Konzern Deutsche Pfandbriefbank (pbb Konzern)</b>	<b>1.1.–31.3.2022</b>	<b>1.1.–31.3.2021</b>	
<b>Ergebniszahlen gemäß IFRS</b>			
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	42	52
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	36	42
<b>Kennziffern</b>			
Ergebnis je Aktie	in €	0,24	0,28
Cost-Income-Ratio <sup>1)</sup>	in %	38,9	38,4
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern <sup>2)</sup>	in %	4,8	6,4
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern <sup>2)</sup>	in %	4,1	5,1
Neugeschäftsvolumen Real Estate Finance <sup>3)</sup>	in Mrd. €	2,1	2,1
<b>Bilanzzahlen gemäß IFRS</b>			
Bilanzsumme	in Mrd. €	56,3	58,4
Eigenkapital	in Mrd. €	3,4	3,4
Finanzierungsvolumen Real Estate Finance	in Mrd. €	28,0	27,6
<b>Bankenaufsichtsrechtliche Kennzahlen<sup>4)</sup></b>			
CET1 Ratio	in %	16,9	17,1
Own Funds Ratio	in %	22,1	22,4
Leverage Ratio	in %	6,0	6,0
<b>Personal</b>			
Mitarbeiter (auf Basis von Vollzeitäquivalenten)		780	784
<b>Langfristiges Emittenten-Rating/Ausblick<sup>5)6)</sup></b>			
Standard & Poor's		BBB+/Stable	BBB+/Negative
<b>Pfandbrief-Ratings von Moody's<sup>6)</sup></b>			
Öffentliche Pfandbriefe		Aa1	Aa1
Hypothekendarlehen		Aa1	Aa1

<sup>1)</sup> Die Cost-Income-Ratio ist das Verhältnis aus der Summe der Verwaltungsaufwendungen und dem Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte zu den operativen Erträgen.

<sup>2)</sup> Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern beziehungsweise nach Steuern ist das Verhältnis des den Anteilseignern zuzurechnenden annualisierten Ergebnisses vor Steuern beziehungsweise nach Steuern abzüglich des AT1-Kupons zum durchschnittlichen Eigenkapital (ohne kumuliertes sonstiges Ergebnis aus Cashflow Hedge Accounting und aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie ohne AT1-Kapital und ohne nicht beherrschende Anteile).

<sup>3)</sup> Inklusive Prolongationen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

<sup>4)</sup> Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2021 abzüglich AT1-Kupon und abzüglich der vorgeschlagenen Dividende (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung).

<sup>5)</sup> Die Ratings unsicherer Verbindlichkeiten können von den Bank-Ratings abweichen.

<sup>6)</sup> Die Ratingagenturen können Ratings jederzeit ändern oder zurückziehen. Das Rating eines einzelnen, von der pbb begebenen Wertpapiers kann von den oben aufgeführten Ratings abweichen oder kann gar kein Rating tragen. Für die Bewertung und Nutzung der Ratings sollten die jeweils geltenden Kriterien und Erläuterungen der Ratingagenturen herangezogen werden. Deren Nutzungsbedingungen sind zu beachten. Ratings sollten nicht als Ersatz für die eigene Analyse dienen. Sie stellen keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren der Deutsche Pfandbriefbank AG (pbb) dar.

Diese Mitteilung stellt eine Quartalsmitteilung des Konzerns Deutsche Pfandbriefbank (pbb Konzern) im Sinne des § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (BörsO FWB) dar. Den nachfolgenden Kommentierungen liegen – sofern nicht anders angegeben – die (ungeprüften) konsolidierten Geschäftszahlen auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde, wie sie in der EU anzuwenden sind. Zudem beziehen sich die Kommentierungen – ebenfalls sofern nicht anders angegeben – auf den Vergleich der Zahlen des Vorjahreszeitraums (1. Januar bis 31. März 2021, nachfolgend auch „3M2021“) beziehungsweise bei Angaben zur Bilanz auf den Vergleich der Zahlen des Vorjahresstichtags 31. Dezember 2021.

# Ertragslage

Trotz hoher ökonomischer Unsicherheiten aus geopolitischen Spannungen, wie dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine, Lieferkettenproblemen sowie der noch immer andauernden COVID-19-Pandemie hat der pbb Konzern im ersten Quartal 2022 mit 42 Mio. € ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern erzielt. Das Vorsteuerergebnis der Vorjahresperiode in Höhe von 52 Mio. € wurde dabei insbesondere wegen niedrigerer Erträge aus vom pbb Konzern nur bedingt beeinflussbaren vorzeitigen Rückzahlungen von Kunden nicht erreicht.

Im Detail stellte sich das Ergebnis folgendermaßen dar:

## Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	1.1.–31.3. 2022	1.1.–31.3. 2021
Operative Erträge	149	146
Zinsergebnis	122	123
Provisionsergebnis	2	2
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Finanzinstrumenten (Fair-Value-Bewertungsergebnis) <sup>1)</sup>	9	2
Ergebnis aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (Realisationsergebnis) <sup>1)</sup>	5	21
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	1	-1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	10	-1
Ergebnis aus der Wertberichtigung auf finanzielle Vermögenswerte (Risikovorsorgeergebnis) <sup>1)</sup>	-18	-10
Verwaltungsaufwendungen	-53	-51
Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben	-31	-28
Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte	-5	-5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>42</b>	<b>52</b>
Ertragsteuern	-6	-10
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>36</b>	<b>42</b>
<u>zuzurechnen: Anteilseignern</u>	<u>36</u>	<u>42</u>

<sup>1)</sup> Nachfolgend wird die in Klammern dargestellte, verkürzte Positionsbezeichnung verwendet.

Das Zinsergebnis lag mit 122 Mio. € auf dem Niveau des ersten Quartals 2021 (123 Mio. €). Positiv wirkte sich der im ersten Quartal 2022 auf 27,8 Mrd. € gestiegene Durchschnittsbestand der ausbezahlten und somit zinstragenden REF-Finanzierungen aus (Durchschnittsvolumen 3M2021: 27,3 Mrd. €). Zudem profitierte der pbb Konzern im Vergleich zum ersten Quartal 2021 von einem um 0,9 Mrd. € höheren Bestand an Verbindlichkeiten aus dem TLTRO-III-Programm (nominal von insgesamt 8,4 Mrd. €), für das die pbb eine Zinsprämie in Höhe von 50 Basispunkten im Zeitraum 24. Juni 2021 bis 23. Juni 2022 erhält. Dieser Zinsvorteil wird gemäß IAS 20 über die Laufzeit abgegrenzt. Diesen positiven Effekte standen insbesondere leicht niedrigere Bruttomargen im Aktivgeschäft gegenüber. Erträge aus Floors im Kundengeschäft begünstigten wie im Vorjahr das Zinsergebnis, wenn auch infolge des gestiegenen Zinsniveaus in einem etwas geringeren Umfang.

Das Provisionsergebnis aus nicht abzugrenzenden Gebühren lag mit 2 Mio. € auf der Höhe des Vorjahreszeitraums (3M2021: 2 Mio. €).

Das Fair-Value-Bewertungsergebnis in Höhe von 9 Mio. € wurde durch starke Marktbewegungen infolge des Kriegs in der Ukraine beeinflusst. Ursache hierfür waren gestiegene Zinsen in allen relevanten Währungen in den mittleren und längeren Laufzeitbändern. Zudem profitierte das Fair-Value-Bewertungsergebnis von kreditinduziert gestiegenen beizulegenden Zeitwerten von Derivaten und nicht derivativen Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind.

Mit 5 Mio. € lag das Realisationsergebnis deutlich unter dem Wert der Vorjahresperiode von 21 Mio. €. Es ist maßgeblich durch Erträge aus von Kunden initiierten vorzeitigen Rückzahlungen beeinflusst. Während im ersten Quartal 2021 das Realisationsergebnis insbesondere durch die Vorfälligkeitsentschädigung aus einer Einzelforderung in Höhe von 13 Mio. € begünstigt wurde, gab es im Berichtszeitraum keine vorzeitige Rückzahlung eines Finanzinstruments mit einem Ertrag von mehr als rund 1 Mio. €.

Da die Hedges weitgehend effektiv waren, belief sich das Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen auf 1 Mio. € (3M2021: -1 Mio. €).

Insbesondere infolge von Rückstellungsaufhebungen außerhalb des Kreditgeschäfts betrug das sonstige betriebliche Ergebnis 10 Mio. € (3M2021: -1 Mio. €). Die Aufhebungen resultierten aus der Einschätzung, dass zukünftige Verpflichtungen, insbesondere solche aus Rechtsrisiken, weniger wahrscheinlich geworden sind.

Das Risikovorsorgeergebnis belief sich auf -18 Mio. € (3M2021: -10 Mio. €). Für die Finanzinstrumente ohne Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität (Stufe 1 und 2) ergab sich netto eine Zuführung zur Risikovorsorge von 10 Mio. € (3M2021: 5 Mio. €). Für die Finanzinstrumente mit Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität (Stufe 3) wurden netto 8 Mio. € (3M2021: 5 Mio. €) zugeführt.

In der Bemessung der Wertberichtigungen sind Prognosen künftiger wirtschaftlicher Entwicklungen zu berücksichtigen. Im Einklang mit den aktuellen Veröffentlichungen unter anderem der Europäischen Zentralbank (EZB) geht der pbb Konzern von einem deutlich geringeren Wirtschaftswachstum für die Jahre 2022 und 2023 als noch zu Beginn des Jahres 2022 aus. Ursache hierfür sind insbesondere die makroökonomischen Folgen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine wie Lieferengpässe und die gestiegene Inflation. Als Folge kommt es modellbedingt zu einer Erhöhung der Wertberichtigungen in den Stufen 1 und 2 um 15 Mio. €. Dieser Anstieg schließt Effekte aus dem für die Bemessung der Wertberichtigungen relevanten Vergleich der Prognosen, insbesondere der Veränderung der Arbeitslosenraten für die Jahre 2022 und 2023, ein.

Der im Jahr 2021 gebildete Management Overlay zur Berücksichtigung zeitverzögerter Ausfälle und Insolvenzen infolge staatlicher Unterstützungsmaßnahmen wurde im ersten Quartal 2022 grundsätzlich beibehalten. Allerdings wurde der Overlay von 54 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 44 Mio. € zum 31. März 2022 reduziert. Grund hierfür ist, dass die COVID-19-Pandemiewellen des Winters 2021/2022 im Vergleich zu den vorherigen Wellen geringere ökonomische Auswirkungen hatten, die wirtschaftlichen Pandemieauswirkungen jedoch noch spürbar sind.

Der pbb Konzern hat drei öffentliche Investitionsfinanzierungen mit Bezug zu Russland mit einem Bruttobuchwert von insgesamt 59 Mio. € im Bestand, von denen zwei vollständig und eine sehr weitgehend von Euler-Hermes, der staatlichen Exportkreditagentur der Bundesrepublik Deutschland, garantiert sind. Der nicht gedeckte Teil belief sich auf knapp 3 Mio. €, wovon im ersten Quartal 2022 gut 2 Mio. € in der Stufe 3 wertberichtigt wurden. Der pbb Konzern hat weder ein unmittelbares Exposure gegenüber Schuldner mit Sitz in Russland, Belarus und der Ukraine noch in diesen Ländern gelegene finanzierte Immobilienobjekte. Zudem bestehen keine Finanzierungen gegenüber Personen, die zum Bilanzstichtag auf der Sanktionsliste der Europäischen Union standen. Die übrigen Veränderungen in der Stufe 3-Vorsorge resultierten im Wesentlichen aus dem gesunkenen Barwert der Sicherheiten von variabel verzinslichen Forderungen infolge des gestiegenen Zinsniveaus.

Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit 53 Mio. € leicht über dem Wert der Vorjahresperiode von 51 Mio. €. Die Personalaufwendungen (31 Mio. €; 3M2021: 30 Mio. €) nahmen unter anderem aufgrund von zu bildenden abgegrenzten Verbindlichkeiten (Accruals) für Urlaub zu, während die Sachaufwendungen wegen Projektkosten leicht stiegen (22 Mio. €; 3M2021: 21 Mio. €).

Die Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben (31 Mio. €; 3M2021: 28 Mio. €) enthielten vor allem die Aufwendungen für die Bankenabgabe unter Berücksichtigung einer 15-prozentigen Sicherheitenstellung gemäß dem vom Single Resolution Board (SRB) vorab bereitgestellten Kalkulationsschema. Diese sind gemäß IFRIC 21 im ersten Quartal für das Gesamtjahr 2022 zu erfassen. Der Anstieg der Aufwendungen für die SRB-/Bankenabgabe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entstand aus einer Erhöhung des Zielvolumens des Fonds auf EU-Ebene. Zudem enthielt der Posten Aufwendungen in Höhe von 1 Mio. € (3M2021: 1 Mio. €) für die private Einlagensicherung.

Das Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte (-5 Mio. €) enthielt die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und lag auf dem Niveau der Vorjahresperiode (3M2021: -5 Mio. €).

Die Ertragsteuern (-6 Mio. €; 3M2021: -10 Mio. €) entfielen vollständig auf laufende Steuern (3M2021: -8 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum entstanden -2 Mio. € aus latenten Steuern.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 36 Mio. € (3M2021: 42 Mio. €), wovon 32 Mio. € (3M2021: 38 Mio. €) den Stammaktionären zurechenbar waren und zeitanteilig 4 Mio. € (3M2021: 4 Mio. €) den AT1-Investoren.

## Vermögens- und Finanzlage

### VERMÖGENSLAGE

#### Vermögenswerte

in Mio. €	31.3.2022	31.12.2021
Barreserve	5.823	6.607
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>998</b>	<b>1.180</b>
Positive Fair Values der freistehenden Derivate	546	540
Schuldverschreibungen	127	132
Forderungen an Kunden	322	505
Als Schuldinstrumente qualifizierte Anteile an Investmentfonds	3	3
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.211</b>	<b>1.258</b>
Schuldverschreibungen	903	943
Forderungen an Kunden	308	315
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Wertberichtigungen</b>	<b>47.438</b>	<b>48.087</b>
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen	47.791	48.429
Schuldverschreibungen	6.593	6.893
Forderungen an Kreditinstitute	2.695	2.646
Forderungen an Kunden	38.336	38.710
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen	167	180
Wertberichtigungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-353	-342
Positive Fair Values der Sicherungsderivate	645	1.009
Aktivische Wertanpassung aus dem Portfolio Hedge Accounting	-35	5
Sachanlagen	31	32
Immaterielle Vermögenswerte	41	42
Sonstige Vermögenswerte	52	50
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	10	3
Latente Ertragsteueransprüche	131	129
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>56.345</b>	<b>58.402</b>

Die Bilanzsumme war im ersten Quartal 2022 leicht rückläufig. Die Barreserve ging insbesondere aufgrund von ausbezahlem Neugeschäft zurück. Syndizierungen führten zu einem Rück-

gang der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte. Keine nennenswerten Veränderungen gab es bei den erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten. Trotz eines gestiegenen Nominalvolumens der gewerblichen Immobilienfinanzierungen sanken die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte, da die Bestände der anderen Segmente wie geplant rückläufig waren. Das gestiegene Zinsniveau führte zu einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert der Sicherungsderivate.

## FINANZLAGE

### Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in Mio. €	31.3.2022	31.12.2021
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	598	559
Negative Fair Values der freistehenden Derivate	598	559
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	50.781	52.656
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.685	10.633
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	18.884	20.100
Inhaberschuldverschreibungen	20.582	21.268
Nachrangige Verbindlichkeiten	630	655
Negative Fair Values der Sicherungsderivate	1.183	1.372
Passivische Wertanpassung aus dem Portfolio Hedge Accounting	2	70
Rückstellungen	224	231
Sonstige Verbindlichkeiten	85	55
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	28	34
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>52.901</b>	<b>54.977</b>
Anteilseignern der pbb zuzurechnendes Eigenkapital	3.143	3.124
Gezeichnetes Kapital	380	380
Kapitalrücklage	1.637	1.637
Gewinnrücklagen	1.238	1.202
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-112	-95
aus Pensionszusagen	-105	-111
aus Cashflow Hedge Accounting	-29	-28
aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	22	44
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT1)	298	298
Nicht beherrschende Anteile	3	3
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.444</b>	<b>3.425</b>
<b>Summe von Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>56.345</b>	<b>58.402</b>

### Verbindlichkeiten

Der Gesamtbestand der Verbindlichkeiten lag zum 31. März 2022 leicht unter dem Vorjahresultimowert. Auch die wesentlichste Position innerhalb der Verbindlichkeiten, die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten, ging leicht zurück. Innerhalb der finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden durch Fälligkeiten und niedrigere Micro-Hedge-Accounting-Anpassungen infolge des gestiegenen Zinsniveaus. Fälligkeiten mündeten auch in einem niedrigeren Bestand der Inhaberschuldverschreibungen. Das gestiegene Zinsniveau führte darüber hinaus, wie auch auf der Aktivseite, zu einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert der Sicherungsderivate.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2022 um 19 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2021. Dieser Anstieg war vor allem auf das laufende Nachsteuerergebnis des ersten Quartals 2022 zurückzuführen. Zudem sanken die versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsverpflichtungen um 6 Mio. €, wobei sich zwei Veränderungen der versicherungsmathematischen Bewertungsparameter weitgehend aufhoben. Der zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendete Abzinsungssatz nahm im Einklang mit der Marktzinsentwicklung zu (31. März 2022: 2,10%; 31. Dezember 2021: 1,31%), was zu einer Verringerung der Pensions-

rückstellungen führte. Die Rentendynamik wurde in Anlehnung an die gestiegene langfristige Inflationserwartung erhöht (31. März 2022: 2,25%; 31. Dezember 2021: 1,50%), wodurch die Pensionsrückstellungen stiegen. Das kumulierte sonstige Ergebnis aus den erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten reduzierte sich um 22 Mio. € aufgrund von zins- und kreditinduzierten Effekten gegenüber dem Vorjahresende.

### Refinanzierung

Im ersten Quartal 2022 erreichte der pbb Konzern ein neues langfristiges Refinanzierungsvolumen im Gegenwert von 1,8 Mrd. € (3M2021: 1,4 Mrd. €). Dem standen keine nennenswerten Rückkäufe und Kündigungen gegenüber (3M2021: 0,4 Mrd. €). Das Refinanzierungsvolumen setzte sich jeweils zur Hälfte aus Pfandbriefen und unbesicherten Verbindlichkeiten zusammen, die sowohl im Benchmarkformat als auch in Form von Privatplatzierungen begeben wurden. Pfandbriefe beliefen sich auf 0,9 Mrd. € (3M2021: 0,6 Mrd. €). Weitere 0,9 Mrd. € entfielen auf die unbesicherte Refinanzierung (3M2021: 0,8 Mrd. €), wobei das Volumen vollständig als Senior Preferred begeben wurde. Die Transaktionen erfolgten in Euro sowie zur Minimierung von Währungsrisiken zwischen Aktiv- und Passivseite in US-Dollar und Schwedischen Kronen. Offene Zinspositionen werden in der Regel durch einen Tausch von fixer in variable Verzinsung abgesichert.

### Liquidität

Zum 31. März 2022 lag die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 229% (31. Dezember 2021: 227%).

### Außerbilanzielle Verpflichtungen

Unwiderrufliche Kreditzusagen stellen den wesentlichen Teil der außerbilanziellen Verpflichtungen dar und betragen zum Bilanzstichtag 3,1 Mrd. € (31. Dezember 2021: 3,1 Mrd. €). Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen beliefen sich zum 31. März 2022 auf 0,2 Mrd. € (31. Dezember 2021: 0,2 Mrd. €).

# Segmentberichterstattung

## Erträge/Aufwendungen

in Mio. €		Real Estate Finance (REF)	Public Invest- ment Finance (PIF)	Value Portfolio (VP)	Consolida- tion & Ad- justments (C&A)	<b>pbb Konzern</b>
Operative Erträge	1.1.-31.3.2022	126	10	12	1	149
	1.1.-31.3.2021	126	9	10	1	146
Zinsergebnis	1.1.-31.3.2022	104	8	9	1	122
	1.1.-31.3.2021	104	9	9	1	123
Provisionsergebnis	1.1.-31.3.2022	2	-	-	-	2
	1.1.-31.3.2021	2	-	-	-	2
Fair-Value-Bewertungsergebnis	1.1.-31.3.2022	6	1	2	-	9
	1.1.-31.3.2021	1	-	1	-	2
Realisationsergebnis	1.1.-31.3.2022	5	-	-	-	5
	1.1.-31.3.2021	21	-	-	-	21
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	1.1.-31.3.2022	1	-	-	-	1
	1.1.-31.3.2021	-1	-	-	-	-1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.1.-31.3.2022	8	1	1	-	10
	1.1.-31.3.2021	-1	-	-	-	-1
Risikovorsorgeergebnis	1.1.-31.3.2022	-19	-2	3	-	-18
	1.1.-31.3.2021	-11	-	1	-	-10
Verwaltungsaufwendungen	1.1.-31.3.2022	-46	-4	-3	-	-53
	1.1.-31.3.2021	-44	-4	-3	-	-51
Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben	1.1.-31.3.2022	-20	-4	-7	-	-31
	1.1.-31.3.2021	-17	-4	-7	-	-28
Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte	1.1.-31.3.2022	-4	-1	-	-	-5
	1.1.-31.3.2021	-4	-1	-	-	-5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.1.-31.3.2022</b>	<b>37</b>	<b>-1</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>42</b>
	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>50</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>52</b>

## Bilanzbezogene Steuerungsgrößen

in Mrd. €		REF	PIF	VP	C&A	<b>pbb Konzern</b>
Finanzierungsvolumen <sup>1)</sup>	31.3.2022	28,0	5,0	10,8	-	<b>43,8</b>
	31.12.2021	27,6	5,2	10,9	-	<b>43,7</b>
Risikogewichtete Aktiva <sup>2)</sup>	31.3.2022	15,1	0,7	0,3	0,6	<b>16,7</b>
	31.12.2021	15,1	0,7	0,3	0,7	<b>16,8</b>
Eigenkapital <sup>3)</sup>	31.3.2022	2,0	0,2	0,5	0,5	<b>3,2</b>
	31.12.2021	2,1	0,2	0,4	0,4	<b>3,1</b>

<sup>1)</sup> Nominalia der gezogenen Teile der ausgereichten Kredite und Teile des Wertpapierportfolios.

<sup>2)</sup> Inklusive gewichteter Adressausfallrisikopositionen sowie der Anrechnungsbeträge für Marktrisikopositionen und operationelle Risiken, skaliert mit dem Faktor 12,5.

<sup>3)</sup> Ohne kumuliertes sonstiges Ergebnis aus Cashflow Hedge Accounting und aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie ohne AT1-Kapital und ohne nicht beherrschende Anteile. Zahlen zum 31. Dezember 2021 angepasst gemäß IFRS 8.29.

# Restlaufzeitengliederung

## Restlaufzeiten bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (ohne Derivate)

in Mio. €						31.3.2022
	unbestimmt/ täglich fällig	bis zu drei Monate	mehr als drei Monate bis zu ein Jahr	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	Insgesamt
Barreserve	5.823	-	-	-	-	5.823
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	3	6	4	157	282	452
Schuldverschreibungen	-	-	-	86	41	127
Forderungen an Kunden	-	6	4	71	241	322
Als Schuldinstrumente qualifizierte Anteile an Investmentfonds	3	-	-	-	-	3
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	20	118	550	523	1.211
Schuldverschreibungen	-	18	8	387	490	903
Forderungen an Kunden	-	2	110	163	33	308
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen	1.005	3.989	4.729	19.204	18.864	47.791
Schuldverschreibungen	-	854	160	1.758	3.821	6.593
Forderungen an Kreditinstitute	994	1.093	50	249	309	2.695
Forderungen an Kunden	11	2.039	4.509	17.141	14.636	38.336
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	3	10	56	98	167
<b>Summe der finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>6.831</b>	<b>4.015</b>	<b>4.851</b>	<b>19.911</b>	<b>19.669</b>	<b>55.277</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.632	1.997	6.335	25.623	15.194	50.781
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	480	274	185	9.130	616	10.685
Darunter: Namenspapiere	-	46	51	638	444	1.179
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.114	1.049	2.318	4.467	9.936	18.884
Darunter: Namenspapiere	-	417	339	2.527	9.542	12.825
Inhaberschuldverschreibungen	38	662	3.821	11.789	4.272	20.582
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	12	11	237	370	630
<b>Summe der finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>1.632</b>	<b>1.997</b>	<b>6.335</b>	<b>25.623</b>	<b>15.194</b>	<b>50.781</b>

## Restlaufzeiten bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (ohne Derivate)

in Mio. €						31.12.2021
	unbestimmt/ täglich fällig	bis zu drei Monate	mehr als drei Monate bis zu ein Jahr	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	Insgesamt
Barreserve	6.607	-	-	-	-	6.607
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	3	5	6	288	338	640
Schuldverschreibungen	-	-	-	88	44	132
Forderungen an Kunden	-	5	6	200	294	505
Als Schuldinstrumente qualifizierte Anteile an Investmentfonds	3	-	-	-	-	3
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	22	16	665	555	1.258
Schuldverschreibungen	-	16	10	397	520	943
Forderungen an Kunden	-	6	6	268	35	315
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen	1.121	2.986	5.756	18.633	19.933	48.429
Schuldverschreibungen	-	182	813	1.696	4.202	6.893
Forderungen an Kreditinstitute	1.061	1.034	-	249	302	2.646
Forderungen an Kunden	60	1.766	4.934	16.632	15.318	38.710
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	4	9	56	111	180
<b>Summe der finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>7.731</b>	<b>3.013</b>	<b>5.778</b>	<b>19.586</b>	<b>20.826</b>	<b>56.934</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.785	3.278	5.089	26.187	16.317	52.656
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	649	23	345	8.962	654	10.633
Darunter: Namenspapiere	-	12	79	490	439	1.020
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.097	1.024	2.711	4.529	10.739	20.100
Darunter: Namenspapiere	-	383	502	2.621	10.337	13.843
Inhaberschuldverschreibungen	39	2.194	2.033	12.597	4.405	21.268
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	37	-	99	519	655
<b>Summe der finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>1.785</b>	<b>3.278</b>	<b>5.089</b>	<b>26.187</b>	<b>16.317</b>	<b>52.656</b>

# Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2022 ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse.

## Weitere Informationen

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält vorausschauende Aussagen unter anderem in Form von Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Vorstand der pbb derzeit zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Der pbb Konzern übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Vorausschauende Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa geopolitische Krisen, die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa und den USA, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie sonstige mit unserer Geschäftstätigkeit verbundene Risiken.

#### Impressum

Deutsche Pfandbriefbank AG (Herausgeber)  
Parkring 28  
85748 Garching  
Deutschland

T +49 (0)89 2880 – 0  
info@pfandbriefbank.com  
www.pfandbriefbank.com